

YOU'RE OVER-

**Jonny
Balchandani**

**Der
Pflanzen-Guru
zeigt, wie's geht:
Eine Anleitung
für Zimmer-
pflanzen**

WATERING

IT!



G|U



EINLEITUNG

Willkommen in meinem Dschungel 6

LEVEL 1: ABSOLUTER GRÜNSCHNABEL

Kapitel 1: Pflanzen für Anfänger und schlechte Ratschläge 15

Kapitel 2: Die richtige Pflanze für deinen Dschungel 23

LEVEL 2: BOTANIKERSPRÖSSLING

Kapitel 3: Das richtige Licht für jede Pflanze 31

Kapitel 4: Wasser – eine Wissenschaft 40

Kapitel 5: Erde – ein quicklebendiges Ökosystem 47

LEVEL 3: PFLANZENWÄCHTER

Kapitel 6: Nährstoff-Know-how 59

Kapitel 7: Schädlingsbekämpfung 67

Kapitel 8: Stecklinge – vergrößere deine Sammlung kostenlos 75

LEVEL 4: DSCHUNGELPROFI

Kapitel 9: Luftfeuchtigkeit und Luftqualität – die Lebensader deines Dschungels 85

Kapitel 10: Hilfe bei Pflanzenstress 93

Kapitel 11: Saisonale Pflanzenpflege – ist das wichtig? 101

LEVEL 5: PFLANZENFLÜSTERER

Kapitel 12: Pflanzen mit Ansprüchen – elegante Exoten, Überlebenskünstler und Weirdos 111

Kapitel 13: Schneiden und formen – starte den Dschungelmodus 119

Kapitel 14: Umtopfen und Wurzelpflege – ein Blick in die Erde 127

Kapitel 15: Nachhaltige Pflanzenpflege – so wird dein Dschungel wirklich grün 135

Kapitel 16: Pflanzen in Szene setzen, lebende Kunstwerke schaffen 143

LEVEL 6: PFLANZENMEISTER

Kapitel 17: Wissenswertes rund um faszinierende Raritäten 151

Kapitel 18: Notfallmedizin für radikale Pflanzenkuren 159

LEVELLING UP

Vom Dschungelboss zum Pflanzenmystiker 168

Kapitel 19: Pflanzenwissenschaft – den Dschungelcode entziffern 171

Kapitel 20: Wenn Pflanzen aus der Reihe tanzen 177

Kapitel 21: Das geheime Leben im Untergrund – ein Blick in den Topf 183

Kapitel 22: Anatomie des Wachstums 191

Kapitel 23: Gezähmte Wildnis 199

Kapitel 24: Pflanzengefühle 207

GLÜCKWUNSCH, DSCHUNGEL-GURU! 215

Danksagung 219

Register 220





DU HAST KEINEN GRÜNEN DAUMEN? HATTE ICH AUCH NICHT!

Ich war nicht immer schon der Pflanzen-Guru, der ich heute bin. Es gab kein großes Erwachen in einem üppigen Regenwald, keinen spirituellen Moment, in dem ich einem Farn etwas zuflüsterte und er mir antwortete. Nope. Alles begann mit einer läppischen Efeutute – mit einer einzigen, hartnäckigen Miniranke! Mit einer Pflanze, die alles vergibt, kaum totzukriegen ist und auch mal vergessen werden kann. Und selbst die hätte ich anfangs fast um die Ecke gebracht. Ich habe sie zu häufig gegossen. Zu selten gegossen. Sie ständig umgestellt. Sie ihrem Schicksal überlassen und dann dabei zugesehen, wie diese botanische Kakerlake auf wundersame Weise wieder zum Leben erwachte. Diese Efeutute hat mit ihrem Überlebenswillen etwas in mir ausgelöst.

Durch sie habe ich gelernt, Pflanzen mit anderen Augen zu sehen. Nicht als Deko. Nicht als ästhetische Gegenstände. Sondern als Lebewesen mit Bedürfnissen, Instinkten und Verhaltensweisen. Und aus diesem Interesse wurde eine Obsession.

Auf die Efeutute folgten ein paar weitere Pflanzen. Dann noch mehr. Und auf einmal hatte sich mein Zuhause in einen lebendigen, atmenden Dschungel

verwandelt. Pflanzen kletterten an den Wänden hoch, baumelten von den Regalen herab und machten sich auf jeder freien Oberfläche breit. Ich war nicht mehr irgendein »Typ mit Zimmerpflanzen«, sondern ein richtiger Pflanzenjunkie.

Ich wollte alles über Pflanzen wissen. Wie sie wachsen, wie sie kommunizieren, wie sie überleben. Ich habe experimentiert, gezüchtet und neue Methoden ausprobiert. Und ja – dabei sind im Lauf der Zeit viele Pflanzen eingegangen. Sehr viele. Aber ich habe aus jedem Fehler gelernt. Und irgendwann Folgendes begriffen:

Die meisten Pflanzentipps sind völliger Unsinn!

Alle sieben Tage gießen? Was für ein Quatsch.

Man kann die Luftfeuchtigkeit erhöhen, indem man seine Pflanzen mit Wasser besprüht? Nö.

Alle Pflanzen brauchen im Winter eine Ruheperiode? Nicht in einer kontrollierten Umgebung.

Und manche Leute behaupten ernsthaft, man müsse »einfach nur einen Eiswürfel auf seine Orchidee legen«. Soll das ein Witz sein?





IRREFÜHRENDE LABELS: LÜGE, TÄUSCHUNG UND SCHLECHTE TIPPS

Man kennt sie. Diese unschuldig aussehenden Labels, die an jeder neu gekauften Pflanze hängen. Ein kleines Stück Plastik mit ein paar idiotensicheren Pflegetipps. Normalerweise steht ein Name drauf, darunter ein Sonnensymbol und ein kleiner Wassertropfen, neben dem so etwas wie »Boden feucht halten« steht. Klingt einfach, oder? Leider ist das alles meist Unsinn.

WARUM ZIMMERPFLANZENLABELS LÜGEN

Das Problem ist Folgendes: Die Labels wissen nicht, wo du wohnst. Sie wissen nicht, welche Lichtverhältnisse bei dir herrschen. Sie wissen nichts über die Luftfeuchtigkeit bei dir zu Hause.

Sie wissen nicht, dass du beim Gießen das Erinnerungsvermögen eines Goldfischs hast. Und trotzdem raten sie dir »einmal pro Woche« zu gießen, als handelte es sich dabei um eine Art universelle Wahrheit. Auf manchen Labels steht noch nicht einmal der richtige Pflanzenname!

DIE GRÖSSTEN LABEL-LÜGEN

»Einmal pro Woche gießen« – der übelste Rat

Anfänger werden schrecklich in die Irre geführt. Niemand kann dir sagen, wie häufig du gießen musst, ohne zu wissen, in welcher Erde deine Pflanze steht, wie groß der Topf ist, wie viel Licht und Luftzug die Pflanze abbekommt und wie hoch die Luftfeuchtigkeit bei dir ist.

Eine Pflanze in einem winzigen Plastiktopf in einem heißen, trockenen Raum wird innerhalb weniger Tage austrocknen. Die gleiche Pflanze wird in einem großen Keramiktopf in einer kühlen, schattigen Ecke vielleicht nur alle zwei Wochen Wasser brauchen.

Machs lieber so: Steck den Finger fünf Zentimeter in die Erde. Wenn er trocken bleibt, muss gegossen werden. Ist er feucht, kannst du warten.

»Schatten liebend« bedeutet nicht das, was du denkst

Die Wahrheit ist: Die meisten als »schatten liebend« bezeichneten Pflanzen werden im Schatten überleben, aber nicht gedeihen.

Sie werden langsam wachsen, in die Länge schießen und Hilfesignale aussenden, wenn sie ewig in einer dunklen Ecke stehen. Wenn in einem Gartencenter auf dem Label »schatten liebend« steht, dann heißt das nicht, dass du sie in deinem fensterlosen Bad abstellen und sich selbst überlassen kannst. Es bedeutet, dass die Pflanze gern in einem hellen Zimmer ohne direktes Sonnenlicht steht. Und als »Zimmerpflanzen« ausgewiesene Sukkulente brauchen zum Überleben eigentlich gleißendes, direktes Sonnenlicht.

Das Spiel mit den Namen: falsche Bezeichnungen und Identitätskrisen

Noch eine lustige Irreführung: falsche Pflanzennamen. Man nimmt etwas in die Hand, auf dem »Philodendron« steht, dabei ist es eine Efeutute. Oder eine Aloe, die eigentlich eine Agave ist. Und dann behandelt man eine Wüstenpflanze wie eine Zimmerpflanze und wundert sich, dass sie verkümmert. Oder man kauft sich – noch schlimmer – eine Majestätspalme mit dem Label »pflegeleicht« (Spoiler: ist sie nicht).

Regel Nummer 1 beim Pflanzenkauf: Überprüfe immer den Namen – über eine Online-Suche, eine Pflanzenbestimmungsapp oder indem du eine Person fragst, die wirklich Ahnung hat. Besonders, wenn der Name vage oder sehr allgemein wirkt, ist Vorsicht geboten.



DER PERSÖNLICHKEITSTEST: WAS FÜR EIN PFLANZENPFLEGETYP BIST DU?

Nicht alle Anfänger sind gleich. Manche sind die geborenen Fürsorger, andere lieben das Chaos. Lass uns herausfinden, was für ein Pflanzenpflegetyp du bist und welche **grünen Begleiter** am besten zu dir passen.

DIE VERGESSLICHE ÜBERLEBENSKÜNSTLERIN

Merkmale: Du magst Pflanzen, vergisst sie aber ständig. Du brauchst eine Pflanze, die alles verzeiht.

Dein perfekter Match:

- **Bogenhanf** – Sieht auch dann top aus, wenn er mal für ein paar Wochen vergessen wurde. Foto unten.
- **Glücksfeder** – Überlebt alles. Die Kakerlake unter den Zimmerpflanzen (und zwar im besten Sinne).



DER ÜBERFÜRSORGLICHE

Merkmale: Du machst dir wegen jedem gelben Blatt sorgen und greifst aus lauter Fürsorge zu oft zur Gießkanne.

Dein perfekter Match:

- **Korbmarante** – Braucht ständig Aufmerksamkeit. Eine Dramaqueen, die deiner Fürsorge bedarf.
- **Alokasie** – Genauso wuselig wie du. Wenn du ein Faible für pflegeaufwendige Beziehungen hast, ist sie genau die Richtige für dich. Unten ein Foto von *Alocasia 'Loco'*.



